

Arbeitsblatt: After Action Review (AAR)

In aller Kürze

Eine 'After Action Review' (AAR) ist ein Prozess, der Teams dabei unterstützt, aus Projekten oder Arbeitsprozessen zu lernen, indem Fehler und Erfolge identifiziert werden, um Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Stärken zu stärken.

Kontext und Konzept

Die AAR wurde ursprünglich im Militärbereich entwickelt und wird nun auch in anderen Bereichen wie Polizei-Sondereinheiten und der Feuerwehr genutzt. Der Prozess fördert den systematischen Erfahrungsaustausch und zielt darauf ab, Reflexion und Analyse in die täglichen Abläufe eines Teams zu integrieren, um eine kontinuierliche Verbesserung und Lernkultur zu schaffen.

Vorgehen

Die AAR kann nach wichtigen Meilensteinen eines Projekts oder in regelmäßigen Abständen als Teil von Team- oder Arbeitsbesprechungen durchgeführt werden. Dauer: 1 bis 3 Stunden, mit 6 bis 20 Teilnehmern.

Ablauf:

Individual Arbeit

1. Schritt (5 Min.): Jeder überlegt sich, was das ursprüngliche Ziel war.
2. Schritt (5 Min.): Jeder schildert, was wirklich passiert ist, inklusive Handlungen, Gefühle und besondere Ereignisse.
3. Schritt (5 Min.): Vergleich zwischen Ziel und tatsächlichem Ergebnis. Gründe für Erfolg oder Misserfolg werden besprochen. Leitfragen können sein, z.B. „Was war hilfreich, um das Ziel zu erreichen, um so weit zu kommen, wie wir gekommen sind?“ und „Was war hinderlich, dass wir nicht noch mehr erreichen konnten?“
4. Schritt (5 Min.): Jeder fasst seine Erfahrungen in "Lessons Learned" zusammen und überlegt, was die Gruppe kurz-, mittel- und langfristig ändern sollte.
5. Schritt (30-90 Min.): Die Einzelergebnisse werden der Gruppe vorgestellt und wichtige Lernergebnisse diskutiert. Die AAR sollte regelmäßig stattfinden, um kontinuierliches Lernen zu fördern.

Das Ziel ist nicht nur das Sammeln von "Lessons Learned", sondern ein fortlaufender Lernprozess im Team.

Schritt 1: Was habe ich erwartet?	Schritt 4: Was kann ich in meinen beruflichen Alltag übertragen?
Schritt 2: Was passierte genau?	
Schritt 3: Was weiß ich jetzt, was ich vorher nicht wusste?	Schritt 5: Wer sollte in welcher Weise darüber informiert werden?

Varianten

Die AAR bietet verschiedene Anwendungsmöglichkeiten, abhängig vom Kontext des Teams und des Projekts. Sie kann flexibel an die Bedürfnisse der Gruppe angepasst werden.

Erfolgsfaktoren

Offene und ehrliche Kommunikation innerhalb des Teams, die Bereitschaft, sowohl Erfolge als auch Fehler zu erkennen und anzusprechen, und das Engagement des Teams, aus der Reflexion zu lernen und Verbesserungen umzusetzen, sind entscheidend für den Erfolg der AAR.

Fazit

Die AAR ist nicht nur eine Methode zur Reflexion vergangener Ereignisse, sondern ein fortlaufender Lernzyklus. Sie zielt darauf ab, Erkenntnisse zu gewinnen und in zukünftige Handlungen zu integrieren, um eine Kultur der kontinuierlichen Verbesserung zu fördern.

Weiterführende Informationen und Links

Lipshitz/Popper/Ron (2006) für tiefere Einblicke in die Theorie und Praxis.

US AID: After Action Review. Technical Guidance: http://pdf.usaid.gov/pdf_docs/PNADF360.pdf für eine detaillierte Anleitung zur Durchführung einer AAR.

Arbeitsblatt 'After Action Review' für eine strukturierte Durchführung der fünf Schritte der AAR in Gergs: Die Kunst der kontinuierlichen Selbsterneuerung.

Verwendungshinweis

Die Verwendung dieser Toolbeschreibung im Rahmen eigener Coachings ist gestattet und erwünscht. Bei Beratungstätigkeit und Trainings ist dies mit Nennung der Quelle unter Berücksichtigung des Urheberrechts gestattet. Eine Durchführung von Trainings und Ausbildungen oder Nutzung dieser Toolbeschreibung in vollständiger oder überwiegend gleicher oder ähnlicher Form ist nicht gestattet und benötigt die vorherige schriftliche Zustimmung der INA CCW Internationale Akademie für Sozialwissenschaften, Organisation und Management – Coaching Campus World GmbH.